

Tanz und Oper in der Kirche?

Bei den Mendelssohntagen geht es dieses Jahr um Tanz. In der Stadtkirche wird sogar eine Oper aufgeführt. Das hat eine lange Tradition.

Die Mendelssohntage 2023 widmen sich dem Thema «Tanz». Zuerst in der Oper «Aida», dann im Rahmen des Rüebliarkts mit einem «offenen Volkstanz», in Konzerten wie «Bossa Nova» und «Tango» und abschliessend in der Aufführung der Oper «Orfeo» von Christoph Willibald Gluck (1714 – 1787). Und die wird unter anderem von der Kantorei in der Stadtkirche aufgeführt.

Eine Oper in der Kirche? Noch dazu mit Tanz? Noch vor wenigen Jahren wäre das undenkbar gewesen. Nicht religiös genug, zu anzüglich oder einfach nur: Das gehört nicht in die Kirche! Kirche und Oper haben nichts gemeinsam.

Aber ganz so stimmt das nicht. Kirche ist ein spiritueller Ort. Und ein spiritueller Ort «inspiriert». Zum Gebet, aber auch zu Malerei, Musik und Tanz. Und zum Staunen. Sollte man in der Kirche nicht wieder mehr zum Staunen kommen?

Abgesehen davon ist der «Orfeo» von Gluck das Paradebeispiel einer «Reformoper». Sind wir in der Kirche nicht auch in einer Reform, einer Veränderung? Allein diese Tatsache verlangt doch, Veränderung in den unterschiedlichsten Facetten zu betrachten.

Schluss mit dem Starkult

Christoph Willibald Gluck wollte die traditionelle italienische Oper verändern. Schluss machen mit dem Starkult der damaligen Sängerinnen und Sängern – den Diven und den Kastraten. Im 18. Jahrhundert war die Oper eine reine Aneinanderreihung von hochvirtuosen oder melancholischen Arien. Die Sängerstars verlangten von den Komponisten, ihnen auf den Leib geschneiderte Musik zu komponieren, um ihr grosses Können zu zeigen. Hierbei war die Handlung völlig unwichtig und die Länge der Aufführung ebenfalls. So war es keine Seltenheit, wenn Opernabende vier Stunden dauerten und niemand die extrem komplizierte Handlung mehr verstand.

Gluck wollte eine Handlung erzählen – eine verständliche Geschichte mit Inhalt und Musik, die nicht nur das grosse Können der Sängerinnen und Sänger zeigt, sondern das Publikum ansprechen und fesseln sollte. Die komplette Musik sollte die Handlung weiterbringen und nicht «nur schön» sein. Der Chor sollte ebenfalls wieder eingesetzt werden und eine tragende Rolle spielen. So vertonte er die Geschichte von «Orfeo ed Euridice». Wunderschöne Musik mit Solisten und Chor, eindrucksvolle Tänze, eine stringente Handlung.

Diese Handlung hat durchaus auch biblische Bezüge. Sie startet mit der Hochzeit Euridices und Orfeos. Während der Hochzeitsnacht



Die Furien wollen Orfeo den Zugang in die Unterwelt verweigern. Aufführung an der Florida Grand Opera 2018

Foto: Wikimedia/Daniel Azoulay

wird Euridice von einer Schlange gebissen und stirbt. Hier beginnen bereits die Parallelen zur biblischen Geschichte: Eine Schlange sorgt für den Sündenfall! Orfeo geht in die Unterwelt, um Euridice aus Liebe wieder zu den Lebenden zurück zu führen. Die Ungeheuer, welche ihn auf dem Weg dorthin zu hindern versuchen, bändigt er mit seiner Harfe. Wer denkt hier nicht an König David? Schlussendlich findet er seine Geliebte und darf sie auch wieder in die Welt der Lebenden mitnehmen – unter der Bedingung, dass er sich auf dem Rückweg nicht umschaute. Aber wie es bei Liebenden passiert, dreht er sich um und sie droht endgültig zu sterben. Bei Gluck erscheint aber nun der Gott Amor – ein «Deus ex machina» – und erlöst die Liebenden. Gnade und Vergebung – ist das nicht eine schöne Geschichte?

Schurken und Heilige

Der «Orfeo» ist bei weitem nicht die einzige Oper, in der Kirche und Christentum eine Rolle spielen. Verdis «Nabucco» handelt vom König Nebukadnezar (Danielbuch), Wagner vertont im «Parsifal» das komplette Abendmahl, die Rolle der Elisabeth in Wagners «Tannhäuser» lehnt sich an die Legende der heiligen Elisabeth von Thüringen an, von der erzählt wird, dass sie den Armen gegen den Willen ihres Ehemannes Brot bringen wollte. Als dieser sie dabei ertappte, wie sie in ihrer Schürze verstecktes

Brot ins Dorf bringen wollte, waren aber anstatt des Brotes nur noch Rosen da.

In der «Aida» ist die erste Gebetszene eine gesungene Fürbitte. Eine Priesterin singt vor, die Frauen stimmen ein und die Gemeindeantwort wird vom Männerchor gesungen. Es klingt schon fast wie ein Taizé-Gesang! In der Tempelszene im vierten Akt singen die Männer gemeinsam mit dem Priester einstimmig ohne Begleitung. Wer fühlt sich da nicht an einen Mönchschor und traditionelle gregorianische Gesänge erinnert?

Kirche und christliche Religion waren damals «systemrelevant». Man konnte sie nicht ausblenden – ihre Rituale und Gesänge wurden sogar als selbstverständlich übernommen, neu vertont oder gar eins zu eins in die Handlung eingebaut.

Warum also nicht aufzeigen, dass die Kirche wie früher auch heute in unserer Gesellschaft verankert ist – und zwar so selbstver-

ständig, dass wir es selber gar nicht mehr realisieren? Wir alle feiern Ostern und Weihnachten – auch wenn nicht mehr alle in die Gottesdienste kommen. Ist es nicht schön, wenn Menschen in die Oper oder Kirche kommen und dort einen vertonten Gottesdienst erleben? Und die Tanzmusik auch noch von Tänzerinnen und Tänzern dargestellt wird?

Denken Sie immer noch: «Was hat denn unsere Kirche mit Tanz oder gar mit Oper zu tun?» Dann kommen, hören, sehen und staunen Sie!

Dieter Wagner, Kantor

Mendelssohntage 2023

Samstag, 28. Oktober bis
Sonntag, 5. November
Detailliertes Programm auf
www.mendelssohntage.ch

Monatsspruch

SEID TÄTER DES WORTS UND NICHT HÖRER ALLEIN;
SONST BETRÜGT IHR EUCH SELBST.

JAK 1,22

Editorial

Kann man Zukunft planen?

Im August bereits beginnt für mich jeweils die Zeit des «Zahlen-Büschelns». Ich starte mit dem Erstellen des Budgets für das Folgejahr. Meine Teamkolleginnen und -kollegen sind schon vorher, mitten in der Sommerzeit, aufgefordert, mir ihre geplanten Ideen in Zahlen quantifiziert anzugeben. Vermutlich liegt ihnen in diesem Moment die anstehende Arbeitspause näher als die zu planenden Projekte, was ich sehr gut verstehen kann.

Gute Ideen wollen besprochen und geplant, Investitionskosten offener respektive berechnet werden. Im September befindet die Kirchenpflege über den Voranschlag, im November dann die Kirchgemeindeversammlung. Und dann, endlich, beginnt im Januar 2024 die Umsetzung, sechs Monate nach dem Kick-Off.

Ein halbes Jahr.

Was kann in dieser Zeit alles passieren? Was wird sich ändern? Ist das, was wir heute planen in einem halben Jahr immer noch passend und relevant, umsetzbar oder erhaltlich?

Eine sorgfältige Budget-Planung liegt mir am Herzen. Gleichzeitig weiss ich um die Schnellebigkeit unseres Alltags und die Fragilität des Lebens. Eine gute Planung und spannende Ideen können von einem Moment auf den anderen über den Haufen geworfen werden. Wir alle kennen solche Momente und Situationen aus unserem eigenen Leben. Erinnern Sie sich noch, was zu Beginn der Pandemie plötzlich alles nicht mehr möglich war?

In all diesen Unwägbarkeiten bin ich froh um die Zusage von Gott aus dem Psalm 32: «Ich will dich lehren und dir den Weg weisen, den du gehen sollst, ich will dir raten, mein Auge wacht über dir» (Psalm 32,8).

Diese Zusage nehme ich für mich persönlich. Und sie gilt auch für meine tägliche praktische Arbeit in der Kirchgemeinde Aarau. Ich vertraue darauf, dass das, was ich heute plane, bearbeite und beispielsweise in E-Mails kommuniziere, morgen recht herauskommt. Mit meinem und vor allem auch dank Gottes Dazutun.



Maya Künzle
Geschäftsführerin

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat in ihrer Sitzung vom 24. August unter anderem:

- zusammen mit Moderator Markus Fricke auf die Zukunftswerkstatt zurückgeschaut,
- die Konzepte der Projekte «Lebens- und Begegnungsraum» sowie «Even-song» genehmigt,
- diverse Fragen zu den Liegenschaften besprochen,
- das Benützungsreglement inklusive Gebührenordnung angepasst,
- eine Anfrage betreffend Raumnutzung behandelt,
- das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung zu Händen der nächsten KGV verabschiedet,
- personelle Fragen thematisiert und einen Weiterbildungsantrag bewilligt,
- die nächsten Schritte zu einer einheitlichen Kommunikation besprochen und genehmigt.

Amtshandlungen

Todesfälle

Edith Geiser
Parkweg 19
gestorben im 78. Lebensjahr

Johanna Urech
Stritengässli 12
gestorben im 93. Lebensjahr

Hans Ziehli
Gysulastrasse 4
gestorben im 80. Lebensjahr

Johann Fischer
wohnhaft gewesen in Aarau
gestorben im 74. Lebensjahr

Frank Basler
Hintere Bahnhofstrasse 90
gestorben im 89. Lebensjahr

Heidi Obrist
Hans-Hässig-Strasse 2d
gestorben im 79. Lebensjahr

Esther Müller
Gysulastrasse 46
gestorben im 89. Lebensjahr

Hannelore Wälchli
Hans-Hässig-Strasse 5a
gestorben im 77. Lebensjahr

Eduard Stäuble
Hintere Bahnhofstrasse 90
gestorben im 95. Lebensjahr

Miria Bernasconi
Golattenmattgasse 37
gestorben im 96. Lebensjahr

Kollekten

Anlaufstelle Integration Aargau	336.66
Cartons du Coeur	1124.16
Effingerhort AG	69.00
Heks	424.93
Insieme Schweiz	81.40
Mission 21	388.66
Parkinson Schweiz	79.40
PeCa - für verlassene	
Kinder in Rumänien	743.05
Ref. Landeskirche Aargau	59.22
Schweizerische Vogelwarte	
Sempach	607.70
SRK Kanton Aargau	369.20
Verein Netzwerk Asyl Aargau	867.05

Gemeinschaft

Donnerstag, 19. Oktober, 8.30 Uhr, Bahnhof SBB, Gleis 4

Gemeinsam statt einsam

Ausflug auf die St. Petersinsel im Bielersee

Mit ihren Schilfgärten, sonnigen Rebenhängen, kleinen Sandstränden und dem hochstämmigen Wald besticht die St. Petersinsel durch ihre faszinierende Ausstrahlung. Sie wurde 1891 durch die Absenkung des Bielersees im Rahmen der Jura-gewässerkorrektion zur Halbinsel. Eine Besichtigung des ehemaligen Cluniazenser-Priorats ist ebenso reizvoll wie der romantische Hei-

deweg durch die Natur. Klosterla-den und -restaurant bieten weitere Ziele. Die Insel kann in 2,5 Stun-den zu Fuss durchquert werden. La Neuveville, das hübsche Städtchen am Bielersee, ist auch sehr sehens-wert. Rückreise auch individuell ab Ligerz oder La Neuveville möglich.

Lioba Heide
Sozialdiakonische Mitarbeiterin

Aarau SBB ab 8.30 Uhr, Gleis 4, Rückfahrt: Aarau an 17.29 Uhr
Billett Aarau – St. Petersinsel retour: Fr. 57.- (Halbtax), Gemeindetageskarte lohnt sich.
Gleisangaben ohne Gewähr. Bitte vergewissern Sie sich am Abfahrtsmorgen bei der SBB Anzeigetafel.
Bitte anmelden!
Ansprechperson: Lioba Heide, Tel. 062 836 60 81, liobaheide@ref-aarau.ch



Die St. Petersinsel im Bielersee

Foto: Wikimedia/Sineomin2

Sonntag, 15. Oktober, 12.25 Uhr, Bahnhof SBB

«Am Sunntig nid elei»

Rund um Mandach

Reise mit Bahn und Bus nach Mandach in den nördlichsten Zipfel des Bezirks Brugg, eingebettet im Tafeljura zwischen Aare- und Rheintal. Das Dorf ist auf allen Seiten von Hügeln umgeben.

Wir spazieren auf den Wegen rund ums Dorf. Anschliessend Besuch in Majas Kräuterstübli mit Führung im Garten und zum Abschluss Kaffee und Kuchen. Die Wanderzeit beträgt etwa eineinhalb Stunden, auf und ab sind es 120 Höhenmeter auf 5.2 km.

Irene Berner, Melchior Schärli

Treffpunkt: 12:25 Uhr, Bahnhofeingang
Aarau SBB ab: 12:34 Uhr, Gleis 1
Billett bitte selber lösen:
A-Welle Tageskarte ab Wohnort bis Mandach und zurück
Anmeldung erforderlich bis 1. Oktober
Für weitere Informationen:
Irene Berner, Tel. 062 827 01 04
Melchior Schärli, Tel. 078 667 18 09



Blick auf Mandach

Foto: zVg

Solidarität

Montag, 23. Oktober bis Donnerstag, 26. Oktober
11.00 bis 13.00 Uhr, Stadtkirche

Kleidersammlung Ukraine und Griechenland



Winter und Kälte stehen schon bald vor der Tür, und Hilfe für Menschen auf der Flucht auf der griechischen Insel Samos sowie für die Kriegsoffer in der Ukraine wird dringend benötigt. Wir sammeln in Zusammenarbeit mit dem Verein Volunteers for Humanity für beide Länder gut erhaltene Winterkleider inklusive Winterschuhe (intakt und gewaschen!) für Erwachsene.

Wir brauchen:
• Hosen und Sportanzüge,
• Pullover, Sweatshirts und T-Shirts,
• Winterjacken und Regenschutz (auch Ponchos),
• Winterschuhe, Bergschuhe (keine Turnschuhe oder Ähnliches),
• neue Unterwäsche (Grössen M-XL).

Melanie Moor
Sozialdiakonische Mitarbeiterin

Aus logistischen und organisatorischen Gründen nehmen wir die aufgelisteten Sachen ausschliesslich während dem angegebenen Zeitfenster entgegen:
Montag, 23. bis Donnerstag, 26. Oktober, 11.00 bis 13.00 Uhr

Senioren

Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 Uhr, Zwinglihaus

Kultur am Nachmittag

«Früeligsgfüel im Herbst». Ein Lustspiel von Silvia Burren
Gespielt von der Senioren-Liebhäberbühne Biel

«Da muesch e ungröity Sach erledige und uf ds mau findsch es Guedschtück.» Möchten Sie wissen, was es mit diesem Satz auf sich hat? Dann kommen Sie doch einfach vorbei! Sie sind herzlich eingeladen zu einem lustigen Theaterstück, aufgeführt von der Seniorenbühne der Liebhäberbühne Biel unter der Regie von Esther Aeberhard.

Darum geht es in dem Stück: Im Quartierbeizli «Schlossgarten» ist ausnahmsweise viel los. Am Samstag findet das Sommernachtsfest statt, eigentlich das Fest zum 80. Geburtstag des grosszügigen Schlossbesitzers Alfred von Hauenstein. Da gibt es noch viel zu tun für Margrit, die fürsorgliche Wirtin, und ihre Crew. Trotz vieler Arbeit und Hektik hat sie noch ein offenes Ohr für die Freuden und Sorgen ihrer Gäste und Helferinnen. Auch der unerwartete Besuch von Cousin Ernst sorgt für zusätzliche Umtriebe.



Freuen Sie sich auf einen fröhlichen Nachmittag! Im Anschluss an das Theaterstück wird ein feiner Apéro serviert.

Lioba Heide
Sozialdiakonische Mitarbeiterin

Der Gautschi Kleinbus fährt ab Senevita Gais 13.40 Uhr, ab Herosé 13.45 Uhr, ab Bullingerhaus 13.50 Uhr, ab Golatti 14.00 Uhr, ab Telli-Egge 14.10 Uhr und bringt Sie um 16.30 Uhr auch wieder zurück.

Musik

Mittwoch, 1. November, 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr, Stadtkirche

Rüebliounds



Rüebliounds
Volksmusik aus aller Welt

Mittwoch, 1. November
11.00 Uhr, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr
jeweils 30 Minuten, Stadtkirche Aarau

Elisabeth Waldmeier | Orgel
Thomas Hunziker | Saxophon

Reformierte
Kirche Aarau

Eintritt frei - Kollekte

Rückblick 1

Sonntag, 27. August

Gemeindefest



Leider war das Wetter nicht so toll. Aber beim Slotcar-Rennen in der Kirche brauchte es das ja auch nicht.
Foto: Marianne Weymann

Vor langer Zeit ...

War früher wirklich alles besser? Urteilen Sie selbst! In diesem Jahr veröffentlichen wir in unregelmässigen Abständen Antworten der Kirchenpflege auf eine Befragung des Kirchenrats aus dem Jahr 1941.

Frage: Ist die kirchliche Bestattung die Regel? Wird dabei die christliche Hoffnung verkündet, oder ist sie zur Hauptsache Totenehrung? Ist die Kirche beim Begräbnis Ausgetretener oder Sektenglieder schon verweigert worden? Nimmt der Pfarrer sich seelsorgerlich der Hinterbliebenen an?

Antwort: Die kirchliche Bestattung ist weitgehender die Regel als die kirchliche Trauung. In vielen Fällen wird Totenehrung und nicht Verkündigung der christlichen Hoffnung erwartet. Die Kirche ist Eigentum der Einwohnergemeinde und kann von der Kirchgemeinde für das Begräbnis Ausgetretener oder Sektierer nicht verweigert werden. Die Pfarrer nehmen sich mangels Zeit nur teilweise der Hinterlassenen seelsorgerlich an.

Rückblick 2

Samstag, 2. und Sonntag, 3. September

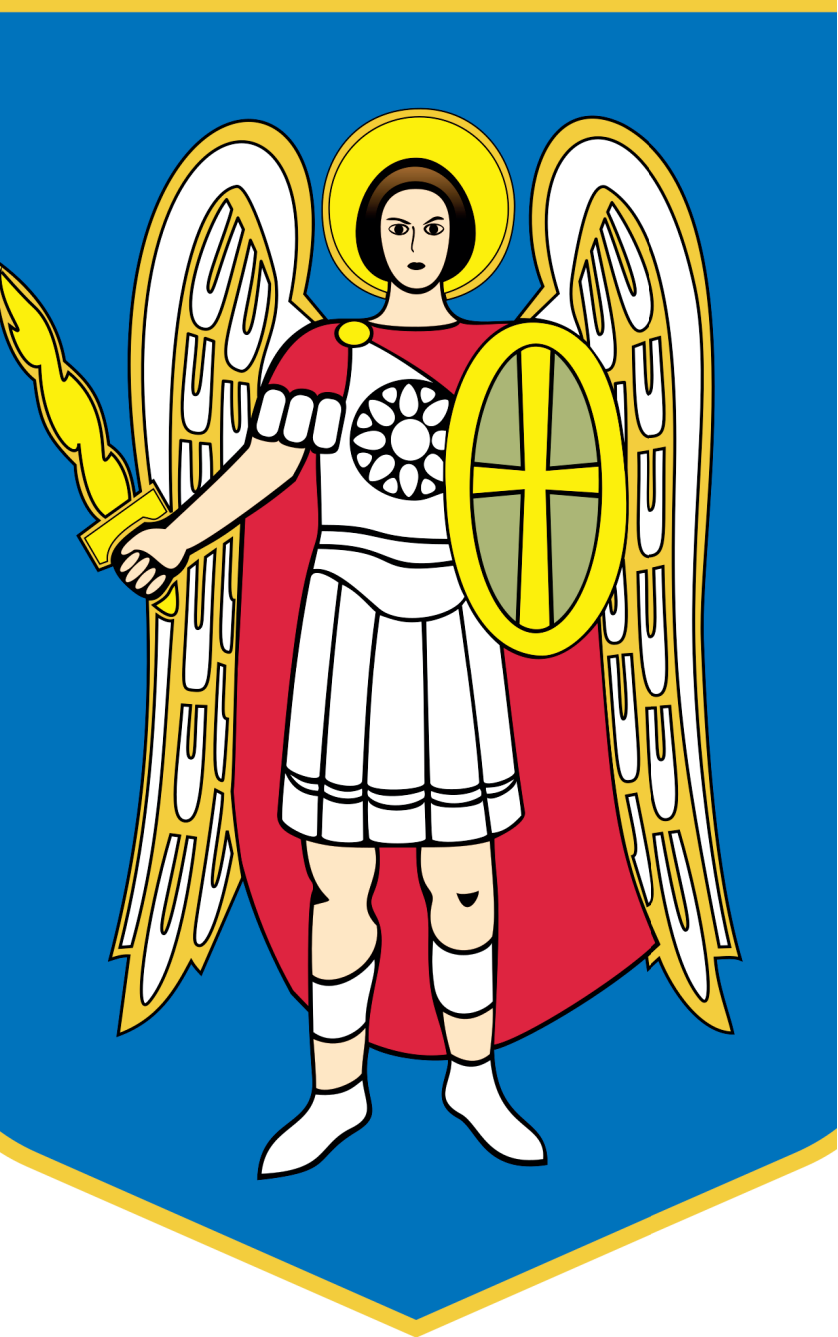
Vater-Kind-Wochenende



Dafür war das Wetter am Vater-Kind-Wochenende umso besser.
Foto: Daniel Hess

Engel in allen Lebenslagen

Engel kommen ziemlich oft in der Bibel vor. Aber auch in unserem Alltag von heute möchten wir sie nicht vermissen. Wer von uns wünschte sich nicht von Zeit zu Zeit einen Schutzengel? In dieser Zeitung wird Sie in diesem Jahr jeden Monat ein neuer Engel begleiten.



Der Erzengel Michael, hier im Stadtwappen von Kiew, ist Beschützer und Kämpfer gegen das Böse. Und so einen Schutz können Stadt und Land heute mehr denn je brauchen.

Nachhaltigkeit

Dienstag, 17. Oktober, 14.00 Uhr
Haus zur Zinne

Flick-Kafi

Knöpfe annähen, Löcher flicken, Nähte schliessen, Hosen kürzen, Blätze aufnähen und vieles mehr: Falls Sie Ihre Kleider nicht selbst flicken können oder keine Zeit haben, bietet das Flick-Kafi Abhilfe.

Lioba Heide
Sozialdiakonische Mitarbeiterin

Kosten: Freiwillige Beiträge werden sehr begrüsst.
Für weitere Informationen:
Lioba Heide,
Tel. 062 836 60 81,
lioba.heide@ref-aarau.ch

SAVE THE DATE!

Freitag, 10. November
18.30 Uhr, Stadtkirche

Fest der Mitarbeitenden

Wieder findet im November das Dankesfest für alle freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie für die Angestellten der reformierten Kirchgemeinde Aarau statt. Die Einladungen werden Mitte Oktober verschickt. Sollte jemand aus dem grossen Kreis der Freiwilligen und Ehrenamtlichen keine Einladung erhalten, bitten wir sie oder ihn, sich bis spätestens am 4. November bei Melanie Moor zu melden:
Tel. 062 836 60 83,
melanie.moor@ref-aarau.ch.

Stadtkirche	
So 1. Okt. 10.00 Uhr	Gottesdienst zur Schöpfungszeit Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack über Jeremia 14,1-9.20 und Lukas 12,42-46: «Für das Klima hoffen, heisst handeln» An der Orgel: Françoise Härdi Kollekte: Schule für Blinde und Sehbehinderte Jordanien Kirchenkaffee
Mi 4. Okt. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
So 8. Okt. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Saskia Urech über Jeremia 4, 1-4: «Rückenschmerzen» Mitwirkung: Alicia Dubs An der Orgel: Françoise Härdi Kollekte: Stiftung Hilfe für Mutter und Kind Kirchenkaffee
So 15. Okt. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack über Matthäus 25,1-13: «Vorausschauen oder hamstern?» An der Orgel: Françoise Härdi Kollekte: Hungerprojekt Schweiz Kirchenkaffee
Mi 18. Okt. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Fr 20. Okt. 17.00 Uhr	Statt Frauengottesdienst: Ökumenisches Frauenkirchenfest Röm.-kath. Pfarrei Rheinfelden
Sa 21. Okt. 10.00 Uhr	Chinderchile Fiire: Die Kundschafter. Kolibri: Weltkrawattentag
So 22. Okt. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Michael Wiesmann über Markus 10,2-9.13-16: «Begegnung statt Bedingungen» An der Orgel: Johannes Fankhauser Kollekte: Schule für Blinde und Sehbehinderte Jordanien Kirchenkaffee
So 22. Okt. 19.00 Uhr	Taizéfeier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Sa 28. Okt. bis So 5. Nov.	Mendelssohnstage Detailliertes Programm auf www.mendelssohnstage.ch Siehe Seite 13
So 29. Okt. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Michael Wiesmann über 1. Mose 13,1-12: «Gottvertrauen statt Luxus-Probleme» An der Orgel: Elisabeth Waldmeier Kollekte: Heks, Mosaiq Kirchenkaffee
So 29. Okt. 12.00 Uhr	Crunch - de Chile-Brunch für alle ab 15 Jahren Jugendraum Zinne
Mi 1. Nov. 11.00, 13.00, 15.00 Uhr	Rüeblisounds Siehe Seite 15
Mi 1. Nov. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick

Gruppen und offene Angebote	
Kinder und Jugendliche	
SINGE MIT DE CHLIINE Dienstag, 17., 24. und 31. Oktober 9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne Donnerstag, 19. und 26. Oktober 9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne	
VOICES – KINDER- UND JUGENDCHOR AARAU Dienstag, 17., 24. und 31. Oktober Beginners: 16.15 – 16.40 Uhr Kids: 16.45 – 17.20 Uhr Teens: 17.10 – 17.45 Uhr Pfarreisaal der Kirche Peter und Paul	
ROUNDABOUT Kids (8 – 12 Jahre): Mittwoch, 18. und 25. Oktober 15.30 – 16.45 Uhr, Jugendraum Zinne Youth (12 – 20 Jahre): Montag, 16., 23. und 30. Oktober 19.00 – 20.30 Uhr, Flösserstrasse 7	
Erwachsene	
OFFENE ZINNE: KAFFEE UND SPIELE Dienstag, 17., 24. und 31. Oktober 14.30 Uhr, Haus zur Zinne	
AM SUNNTIG NID ELEI Sonntag, 15. Oktober 12.25 Uhr, Bahnhofeingang	
FLICK-KAFI Dienstag, 17. Oktober 14.00 Uhr, Haus zur Zinne	
GEMEINSAM STATT EINSAM Donnerstag, 19. Oktober 8.31 Uhr, Bahnhof SBB, Gleis 3	
Gottesdienste in den Heimen	
GOLATTI	
Mi 4. Okt. 10.00 Uhr	Dagmar Bujack
Mi 11. Okt. 10.00 Uhr	Dagmar Bujack
Mi 18. Okt. 10.00 Uhr	Michael Wiesmann
SENEVITA GAIS	
Fr 6. Okt. 10.15 Uhr	Dagmar Bujack
HEROSÉ	
Do 5. Okt. 10.00 Uhr	Dagmar Bujack
Do 12. Okt. 10.00 Uhr	Musik. Matinee mit Austausch
Do 19. Okt. 10.00 Uhr	Myroslava Rap
HEIMGARTEN	
Mi 18. Okt. 17.15 Uhr	Dagmar Bujack

Amtswochen	
2. – 6. OKTOBER Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75	
9. – 13. OKTOBER Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75	
16. – 20. OKTOBER Pfrn. Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77	
23. – 27. OKTOBER Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74	
30. OKTOBER – 3. NOVEMBER Pfr. Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27	
Adressen	
SEKRETARIAT Maya Künzle, Emilie Züger, Simone Andres Bullingerhaus, Jurastrasse 13 Tel. 062 836 60 70 sekretariat@ref-aarau.ch Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr Nachmittags mit Voranmeldung	
PFARRAMT	
PFARRKREIS NORD Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77 saskia.urech@ref-aarau.ch	
PFARRKREIS WEST Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74 daniel.hess@ref-aarau.ch	
PFARRKREIS OST Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27 michael.wiesmann@ref-aarau.ch	
PFARRKREIS SÜD Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75 dagmar.bujack@ref-aarau.ch	
SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE Melanie Moor, Tel. 062 836 60 83 melanie.moor@ref-aarau.ch	
Lioba Heide, Tel. 062 836 60 81 (Vertretung Cilia Zeltner) lioba.heide@ref-aarau.ch	
JUGENDARBEIT Reto Bianchi, Tel. 062 836 60 82 reto.bianchi@ref-aarau.ch	
HAUSWARTDIENST Samuel Negasi, Tel. 062 836 60 76 samuel.negasi@ref-aarau.ch	
SIGRISTENDIENST Martin Ettenreich, Tel. 076 403 13 61 martin.ettenreich@ref-aarau.ch Ari Ferguson, Tel. 076 396 04 29 ari.ferguson@ref-aarau.ch Elsbeth Ferguson, Tel. 079 959 24 87 elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch Fredy Riesch, Tel. 076 336 85 10 fredy.riesch@hotmail.com	

Streaming
Die Sonntagsgottesdienste in der Stadtkirche können live auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde mitverfolgt oder nachgeschaut werden (nicht in den Schulferien).

Eglise française	
So 15. Okt. 10.15 Uhr	Gottesdienst Bullingerhaus

IMPRESSUM
«reformiert informiert» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Aarau
Redaktion und Layout: Marianne Weymann, Belchenweg 6, 5034 Suhr
Tel. 079 528 78 23 | redaktion@ref-aarau.ch
Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, Tel. 062 836 60 70 | sekretariat@ref-aarau.ch
Auflage: 3500 Exemplare | Druck: Druckzentrum DZZ Zürich
Redaktionsschluss November–Ausgabe: Mittwoch, 11. Oktober

WALTHERSBURG	
Fr 20. Okt. 16.15 Uhr	Daniel Hess

LINDENFELD	
Fr 6. Okt. 10.00 Uhr	Steffen Gröhl
Fr 13. Okt. 10.00 Uhr	Steffen Gröhl
Fr 20. Okt. 10.00 Uhr	Eva Hess
Fr 27. Okt. 14.30 Uhr	Hannah Aldick

Kantonsspital	
So 1. Okt. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Liliane Blank mit Abendmahl
So 8. Okt. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Stefan Hertrampf
So 15. Okt. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Liliane Blank mit Abendmahl
So 22. Okt. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Volker Eschmann
So 29. Okt. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Marianne Weymann mit Abendmahl

KANTOREI
Dieter Wagner, Tel. 078 904 15 55
dieter.wagner@ref-aarau.ch

SINGE MIT DE CHLIINE
Kathrin Hegnauer
kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch
Sandra Hirt, sandra.hirt@ref-aarau.ch

VOICES
Roman Stahl, Tel. 079 279 71 60

UNTERRICHT
Andrea Weilenmann, Tel. 076 588 36 69
andrea.weilenmann@ref-aarau.ch,
Daniel Hess (Kontakt s. o.)
Reto Bianchi (Kontakt s. o.)
Barbara Schärer, Tel. 079 295 28 44
barbara.schaerer@ref-aarau.ch